

Generalversammlung vom 30. März 2019 Restaurant Hirschen, Lindenplatz 2, Winterthur

Beginn der Versammlung: 16:40 Uhr

Anwesende Ehrenmitglieder: Hansruedi Aebersold
Jack Bäumli
Herbert Strebel
Paul Wernli
Manfred Portmann

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden und ganz besonders unsere Ehrenmitglieder zur heutigen Versammlung.

1. Feststellen der Präsenz

Auf der zirkulierenden Präsenzliste haben sich 54 Mitglieder eingetragen. 44 Mitglieder haben sich beim Präsidenten für heute entschuldigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt Irène Bollhalder und Kurt Marthaler als Stimmzähler vor.

3. Protokoll der Herbstversammlung vom 2. November 2018

Das Protokoll der Herbstversammlung liegt zur Ansicht auf. Joachim bedankt sich bei Milena für das Verfassen Ihre Arbeit wird mit einem Applaus verdankt.

3.1 Protokollreferenten

Als Protokollreferenten werden Hanni Zahnd und Elias Laumer gewählt.

4. Mutationen

Seit der letzten Herbstversammlung gab es folgende Mutationen:

	Name	Vorname	Ort
Austritte (8:)	Aebli	Madeleine	Dübendorf
	Aebli	Werner	Dübendorf
	Brunner	Albert	Fehraltorf
	Gemperle	Sonja	Häuslenen
	Gemperle	Guido	Häuslenen
	Tobler	Mathias	Bilten
	Zünd	Walter	Zuzwil

Ein weiteres Mitglied möchte namentlich nicht genannt werden.

Somit beträgt der aktuelle Mitgliederbestand aus 268 Personen, 111 Einzelmitglieder, 70 Paare und 17 Passive.

5. Jahresbericht 2018

Den Jahresbericht in gedruckter Form haben alle mit der Einladung zur GV erhalten. Wer noch weitere möchte, darf sich bedienen. Sie liegen auf.

Joachim bedankt sich bei allen beteiligten für die Erstellung des Jahresberichts. Er lässt das vergangene Club Jahr mit den folgenden Worten Revue passieren:

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, wenn ich so das Club Jahr gedanklich durchgehe, kommt mir immer jeweils der andauernde Aderlass von Mitgliedern in den Sinn. Teils nach 50 Jahren Zugehörigkeit wird ohne weiteren Kommentar gekündigt. Teils sind Abgänge verständlich, so Mitglieder, die sich in dem gesellschaftlichen und sportlichen Gefäss wie wir es anbieten, nicht mehr zu Hause fühlen. Andere räumen in ihrem Leben auf und schneiden alte Zöpfe ab. Neuzugänge gibt es zwar, junge Leute aber bleiben jedoch oft aus.

Sicher sind das Tendenzen die fast alle Vereine beschäftigen. Doch was sollen wir tun? Sicher könnten wir die Mitgliederwerbung aktiver gestalten. Schon lange leben wir nicht nur noch von Eisenbahnern. Die Strukturen der Firmen und das Freizeitverhalten haben sich grundlegend verändert. Ansprechen kann man Jede und Jeden.

Handkehrum, wenn ich so das fette Heft „Jahresbericht 2018“ in den Händen drehe, mit seinen Berichten, so ist dies der Beweis, dass noch viele Aktive, Freude an unseren Tourenvorschlägen verspüren.

Zukünftig werden wir auch mit weniger Tourenleitenden auskommen müssen. Somit wird unser Jahresprogramm voraussichtlich schlanker werden. Wichtig ist, dass wir noch in allen Sportarten Anlässe vorbringen können. Ausserdem gilt zu überlegen, in welchen Schwierigkeitsgraden wir noch Touren im Berg, Wander- und Skitourenbereich anbieten sollen. Ziel der Überlegungen sollte, neben der Suche nach „Neuen“, auch die Altersstruktur und der Mindestansatz von Teilnehmenden sein, um die Aufwendungen einer Tour gerecht zu werden. Wir kommen wohl auch nicht daran vorbei, Touren den Fähigkeiten unserer Mitglieder anzupassen.

Im Weiteren hat sich im Jahr 2018 die unendliche Geschichte um die Universal Sport Liquidation erledigt. Ein bisschen tut es mir leid, dass Herbi wohl eine seiner Hauptbeschäftigungen im Club verloren hat: Die Universal Versammlungen. Doch wir suchen noch Wanderleiter!

Die SBB Druckerei ist ebenfalls der Digitalisierung zum Opfer gefallen. Wir müssen den Jahresbericht nun auf privatem Wege drucken lassen, was Mehrkosten bewirkt. Die Werbung rund um den Jahresbericht ist auch schwieriger geworden. Es sind nur noch wenig Inserenten bereit auf Printmedien zu inserieren. Es ist sicher gut, wenn es dem Club verbundene Firmen sind. So sind wir nicht zu Gegenleistungen verpflichtet.

Die Website ESCW hat nun, Hanspeter Frei sei Dank, ein neues Kleid und neue Funktionen erhalten. Somit sind wir für die Zukunft gewappnet.

Ebenfalls sind die bisherigen Funkgeräte, die nicht mehr genügen, durch ein neues Gerät ersetzt worden. Urban hat sich mit verschiedenen Modellen und Herstellertypen auseinandergesetzt.

Ich wünsche Allen ein glückliches und ereignisreiches 2019 - und ein gesundes. Ich danke allen Mitgliedern, Aktiven, den Tourenleitern und meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihr unermüdliches Schaffen und die erbrachte Solidarität. Es lebe der Club! Joachim, Präsident ESCW.

Ein grosser Applaus für Joachims Ansprache.

6. Mittelungen des Vorstands

6.1 Ersatz Funkgerät

Hans Jaggi erläutert, dass das alte Funkgerät kaputt ist und deshalb ersetzt werden musste. Er dachte, dass es sich um ein super Modell handelt. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass das Gerät die GPS-Koordinaten nicht automatisch sendet. Diese müssen abgelesen und mündlich durchgegeben werden. Das Funkgerät ist beim Materialverwalter Urban Schnetzer deponiert. Der Bezug und die Rückgabe sind jeweils mit ihm abzusprechen. Es wird sich zeigen, wie aufwändig es ist, das Gerät zu organisieren und zurückzubringen. Wenn ein Tourenleiter das Gerät holt, muss er sich unbedingt damit vertraut machen. Eine Anleitung liegt bei und wurde den Tourenleitern auch per E-Mail versendet. Damit man bei grosser Teilnehmerzahl, wenn z.B. zwei Gruppen gebildet werden müssen, gerüstet ist, wird ein zweites Gerät angeschafft.

Dies auch angesichts, dass wenn der Träger des Gerätes verunfallen sollte und man somit keinen Zugriff mehr zum Gerät hat, ein zweiter Funk von Vorteil ist. Wann soll das Funkgerät mitgeführt werden? Auf grossen Touren, auf Touren in abgelegene Gebiete oder wenn zu befürchten ist, dass es keine Handy-Abdeckung gibt. Hans hat beim „Verein für alpines Recht“ angefragt, ob von Gesetzes wegen, das Not-Funkgerät in jedem Fall zwingend mitzuführen ist. Er hat noch keine Antwort erhalten. Sobald die Sachlage geklärt ist, wird er es den Tourenleitern kommunizieren.

6.2 Webseite

Joachim bedankt sich nochmals bei Hanspeter Frei für die Erstellung der neuen Webseite. Hanspeter erklärt kurz der Stand der Dinge: Das selbständige hochladen der Touren ist für die Tourenleiter noch nicht möglich.

Das wird immer noch von Ursi Keller erledigt. Tourenberichte und Fotos werden laufend geladen. Wo es keinen Eintrag hat, ist kein Beitrag eingegangen. Die Anmeldung der Teilnehmer funktioniert immer noch wie bis anhin.

6.3 Clubrennen

Das Clubrennen in Unterwasser fand am 23. Februar 2019 statt. Die zwei neuen Clubmeister sind vom ESCW und heissen Elba Hauser und Manuel Koch.

6.4 Daniel Gerber

Daniel Gerber tritt aus dem Vorstand aus. Er bearbeitet weiterhin das Punkteklassement und bleibt Verantwortlicher Radsport. Joachim bedankt sich für seine weiterführende Arbeit. Daniel bekommt einen grossen Applaus.

7. Jahresrechnung 2018

Ursi Keller erklärt die Jahresrechnung 2018. Buchhalterisch gesehen, war das vergangene Jahr relativ unspektakulär. Wir schreiben einen Reinverlust von CHF 202.85. Unser Vermögen beläuft sich auf CHF 19'951.25. Einnahmen und Ausgaben sind im normalen Rahmen. Es gab keine aussergewöhnlichen Ereignisse, sowie keine nennungswerten Ausgaben oder Einnahmen. Es ist alles im budgetierten Rahmen. Die Anteilscheine von Universalsport haben wir, zuzüglich einer kleinen Umtriebsentschädigung in der Höhe von CHF 125.00, zurück-erhalten. Die Rückzahlung der Anteilscheine war nicht kassenwirksam. Dieses Kapitel ist nun endlich abgeschlossen.

Was uns immer wieder sehr freut, sind die grosszügigen Spenden. Es sind kleine Spenden von Mitgliedern, die den Jahresbeitrag aufrunden und auch explizite Spenden. Vielen Herzlichen Dank. Dank diesen Beiträgen stehen wir nach wie vor gut finanziell da.

Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

7.1 Bericht und Antrag der Revisoren, Abnahme

Der anwesende Hanspeter Frei erläutert den Revisorenbericht. Die Jahresrechnung wurde von den Revisoren Hanspeter Frei und Marcel Rütsche am 30.1.2019 geprüft. Die Erfolgsrechnung und Bilanz sind korrekt ausgewiesen. Belege wurden stichprobenhalber geprüft. Alle Belege sind lückenlos vorhanden. Hanspeter und Marcel beantragen somit die Entlastung der Kassierin.

Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig abgenommen.

Der Präsident bedankt sich bei den Revisoren und vor allem bei Ursi für das gewissenhafte Führen der Kasse. Die Versammlung spendet einen grossen Applaus.

8. Budget 2019

Das Budget 2019 basiert auf den Zahlen vom Vorjahr. Die grossen Ausgaben bleiben immer gleich. So z.B. den Beitrag an den SVSE. Der richtet sich nach der Anzahl Mitglieder. Wir werden höhere Ausgaben für den Druck des Jahresberichtes haben, weil die SBB Druckerei nicht mehr existiert. Inserate nehmen auch ständig ab. Trotzdem haben wir eine solide Grundlage mit einem Vereinsvermögen von CHF 19'951.25. Wir können noch eine ganze Weile daran zehren. Angenommen wir würden jedes Jahr einen Verlust von ca. CHF 500.00 schreiben und die Mitgliederbeiträge um CHF 5.00, resp. CHF 10.00 erhöhen, dann könnten wir eine schwarze Null schreiben. Evtl. würden wir im Gegenzug weniger Spenden erhalten. Im Moment drängt es sich nicht auf die Mitgliederbeiträge zu erhöhen. Es ist erst nötig, falls höhere Ausgaben anstehen oder Einnahmen wegfallen. Die Beschaffung der Funkgeräte wurde aus dem Rettungsfond finanziert. Auch Weiterbildungen für die Tourenleiter sind darin mit CHF 750.00 budgetiert. Der Rettungsfond verfügt auch noch über genügend Mittel in der Höhe von CHF 9275.70.

Es werden keine Fragen zum Budget 2019 erstellt.

Das Budget 2019 wird einstimmig angenommen.

9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Joachim erklärt, dass wir während den nächsten Jahren immer wieder ein paar hundert Franken Verlust schreiben werden. Unser Vermögen ist jedoch noch hoch genug, um diese Verluste zu verkraften. Joachim fragt die Versammlung, ob sie mit dem Vorgehen einverstanden ist, die Mitgliederbeiträge so zu belassen, wie sie sind.

Hans Jaggi ergänzt: Wenn wir das so machen, können wir noch 10 Jahre von unserem Vereinsvermögen zehren und haben immer noch etwas übrig. Wenn wir uns überlegen, dass es den ESCW vielleicht in 15 Jahren nicht mehr gibt, so würde dann das Vereinsvermögen in die Kasse des SVSE fließen. Deshalb sollten wir so weiter machen wie bis anhin. Der Mitgliederbeitrag kann bei Bedarf jederzeit erhöht werden.

Die Versammlung ist einstimmig mit diesem Vorgehen einverstanden. Joachim bedankt sich für das Vertrauen.

Der Vorstand beantragt die Höhe der Mitgliederbeiträge so zu belassen, wie sie im Moment sind:
Einzelpersonen Fr. 25.00, Paare Fr. 40.00, Passivmitglieder Fr. 15.00

Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

10. Ehrungen

Heute werden die folgenden Mitglieder geehrt:

1600 Punkte	Manfred Portmann
1200 Punkte	Hansruedi Aebersold
1000 Punkte	Rosmarie Müller

Die fleissigen Mitglieder ernten einen grossen Applaus.

Hansruedi und Rosmarie verzichten auf ein Geschenk und spendieren den anschliessenden Apéro. Ganz herzlichen Dank.

Als fleissigster Punktesammler, mit 41 Tagen, kann sich wieder Hans Jaggi feiern lassen. Für diese Leistung darf er den Wanderpreis nochmals für ein Jahr behalten. Ruth Lehmann ist auf dem 2. Rang und holt langsam auf.

Hans meint dazu: Immer wieder muss ich die Zinnkanne abstauben. Ich habe aber schon Fortschritte gemacht und habe deutlich weniger Tage als letztes Jahr. Da waren es noch 53.5. Tage. Wenn ihr euch bemüht, schafft ihr es, dass ich die Zinnkanne abgeben kann. Dieses Mal nehme ich sie wieder mit nach Hause.

Ein grosser Applaus für Hans.

Johann Bollhalder hat im Februar seine letzte offizielle Tour, auf das Hasenflüeli, geleitet. Hans Jaggi erzählt aus Johanns Jahre als Tourenleiter. Hans war schon 5 Jahre im Club - da tauchte 1983 ein gewisser Hans Bollhalder als Neumitglied auf. Er war zwar nicht mehr der allerjüngste – aber oha lätz: Der Mann hatte eine Bombenkonfition, nichts war ihm zu schwer und Skifahren konnte er wie ein Profi. Er entpuppte sich als das Spurwunder – er blieb es bis zum heutigen Tag! Wir mussten ihn allerdings umtaufen, denn zu dieser Zeit hatten wir zu viele Hansens, also wurde er zum Johann – bis heute.

Im Jahresprogramm 1992 dann der nächste Schritt: Johann bot gleich 4 Touren an; Von da an gehörte er bis 2019 zum festen Bestand der Winter-Tourenleiter. Auf ihn war Verlass! Seine Touren waren ausgewogen, interessant, manchmal einfacher und manchmal anspruchsvoller. Auf jeden Fall immer gut geplant, umsichtig und sicher durchgeführt. Er besuchte auch immer wieder Fortbildungskurse.

Dann von 1995 bis 2016 seine Spezialität: Jeweils die mittelschwere Tourenwoche. Jedes Jahr in einem anderen Gebiet, fast jedes zweite Jahr auch im Ausland. Mit ihm kamen wir bis zum Brenner und ins Südtirol; einmal sogar ins Osttirol! Immer angenehme Unterkünfte mit etwas Komfort – natürlich vorher persönlich rekognosziert.

Wer soviel gemacht hat, darf in seinem 75. Lebensjahr mit gutem Gewissen zurücktreten. Für die Toggitouren anfangs Januar wird er aber als „Freischaffender“ zur Verfügung stehen!

Johann hat für den Club, insbesondere für die Tourenfahrer, viel geleistet. Wir haben zusammen so manche rundum schöne Tour erlebt und so manchen lustigen Abend. Wir alle danken Johann ganz herzlich dafür und hoffen, dass er auch weiterhin ab und zu dabei ist.

Damit er sich an sein Wirken immer wieder erinnern kann, bekommt Johann ein Kunstwerk überreicht. Es wurde von Klaus und Joachim Eberle kreiert.

Nun ergreift Johann das Wort und erwähnt nochmals all die schönen Touren. Er bedankt sich bei allen die immer mitgekommen sind und auch beim Club, der ihm das ermöglicht hat. Ein grosser Dank gilt auch seiner Frau Agnes, die ihn immer gehen lassen hat. An der Herbstversammlung wird Johann Fotos von alten Touren zeigen.

Philipp Rohr erwähnt, dass Johann oft mit seinen Jüngsten in Mathon dabei gewesen ist und viel Zeit dafür aufgebracht hat. Manfred Portmann erzählt eine lustige Anekdote einer Tour mit Johann.

Andrea Schwarz hat auf einer Tour einen Unfall erlitten. Als Motivation zum Weitermachen bekommt sie ein kleines Präsent. Die ganze Versammlung wünscht ihr gute Besserung.

Hanspeter Frei und Klaus Eberle erhalten einen Gutschein für Ihre Dienste. Es ist eine Einladung für ein Nachtessen zusammen mit Joachim und Hans vom Vorstand.

Irene Stalder hat sich das Sprunggelenk verletzt. Sie bekommt eine Genesungskarte. Die Mitglieder können während dem Apéro unterschreiben.

Patrick Debrunner hat heute Geburtstag. Schön ist er heute an der GV dabei.

11. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

12. Verschiedenes

12.1 Präsidentenkonferenz SVSE

Joachim informiert von der Präsidentenkonferenz. Der SVSE überlegt sich, wo der Verband in 10 Jahren stehen wird. Im Juni findet ein Workshop zu diesem Thema statt. Sollen es weniger Sektionen werden mit Konzentration auf weniger Sportarten? Der SVSE kämpft mit ähnlichen Problemen wie wir. Es gibt kein Nachwuchs oder neue Sportarten, die ein jüngeres Publikum ansprechen. Es kann auch jemand anstelle des Präsidenten am Workshop teilnehmen. Wenn das jemand möchte, bitte bei Joachim melden.

12.2 Tourenangebot SVSE

Hans informiert, dass der SVSE 2 - 3 Bergtouren im Jahr anbietet. Alle Mitglieder aus den Sektionen können daran teilnehmen. Sie sind jetzt auf der [SVSE-Homepage](#) ausgeschrieben. Die Angebote richten sich an die klassischen Tourengeher. Seit dem Abgang von Rolf Werner sind die Touren nicht mehr so schwer.

12.3 Kassenrevision SVSE

Die Kassenrevision fand am 12. März 2019 in Zürich statt. Dieses Jahr war der ESCW für diese Aufgabe an der Reihe. Rolf Fuschini hat daran teilgenommen.

Termine:

Herbstversammlung 2019 25.10.19

Generalversammlung 2020 21.03.20

Herbstversammlung 2020 30.10.20

Wortmeldungen aus der Versammlung

Herbert stellt kurz seine Wanderung vom 4. April 2019 vor. Wenn das Wetter gar nicht mitspielt, ist immer wieder ein Bahnhof in der Nähe. Darum gibt es keinen Grund, nur wegen dem schlechten Wetter, Zuhause zu bleiben. Er würde sich freuen, wenn ein paar mitkommen. Das Programm liegt auf.

Joachim stellt auch seine Wanderung vom 30. April 2019 vor. Ein paar Programme dafür liegen auch auf.

Kurt Marthaler teilt mit, dass die Damenwanderung vom 16. Mai 2019, geleitet von seiner Frau, in Zollikerberg startet und bis nach Burgwies führt.

Zum Schluss lädt Joachim zum Apéro ein und bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Anwesenheit. Er wünscht ein gutes Club Jahr und guten Appetit.

Ende der Versammlung: 17:40 Uhr

Der Präsident:

Die Sekretärin:

Joachim Eberle

Milena Bürge